Alle Rechte vorbehalten, einschliesslich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks und der elektronischen Wiedergabe

© 2016 Werd & Weber Verlag AG

Kartengrundlage: Gemäss den Vertragsbedingungen swisstopo

Herausgeberin: Stiftung SchweizMobil
Spitalgasse 34
3011 Bern
info@schweizmobil.ch
www.schweizmobil.ch

Texte/Fotos: SchweizMobil, Tourismusorganisationen, Dritte
Kartografie: SchweizMobil
Korrektorat: Werd & Weber Verlag AG

ISBN 978-3-85932-569-2
www.werdverlag.ch

INHALTSVERZEICHNIS

6 VORSPANN

20 GRAUBÜNDEN-ROUTE

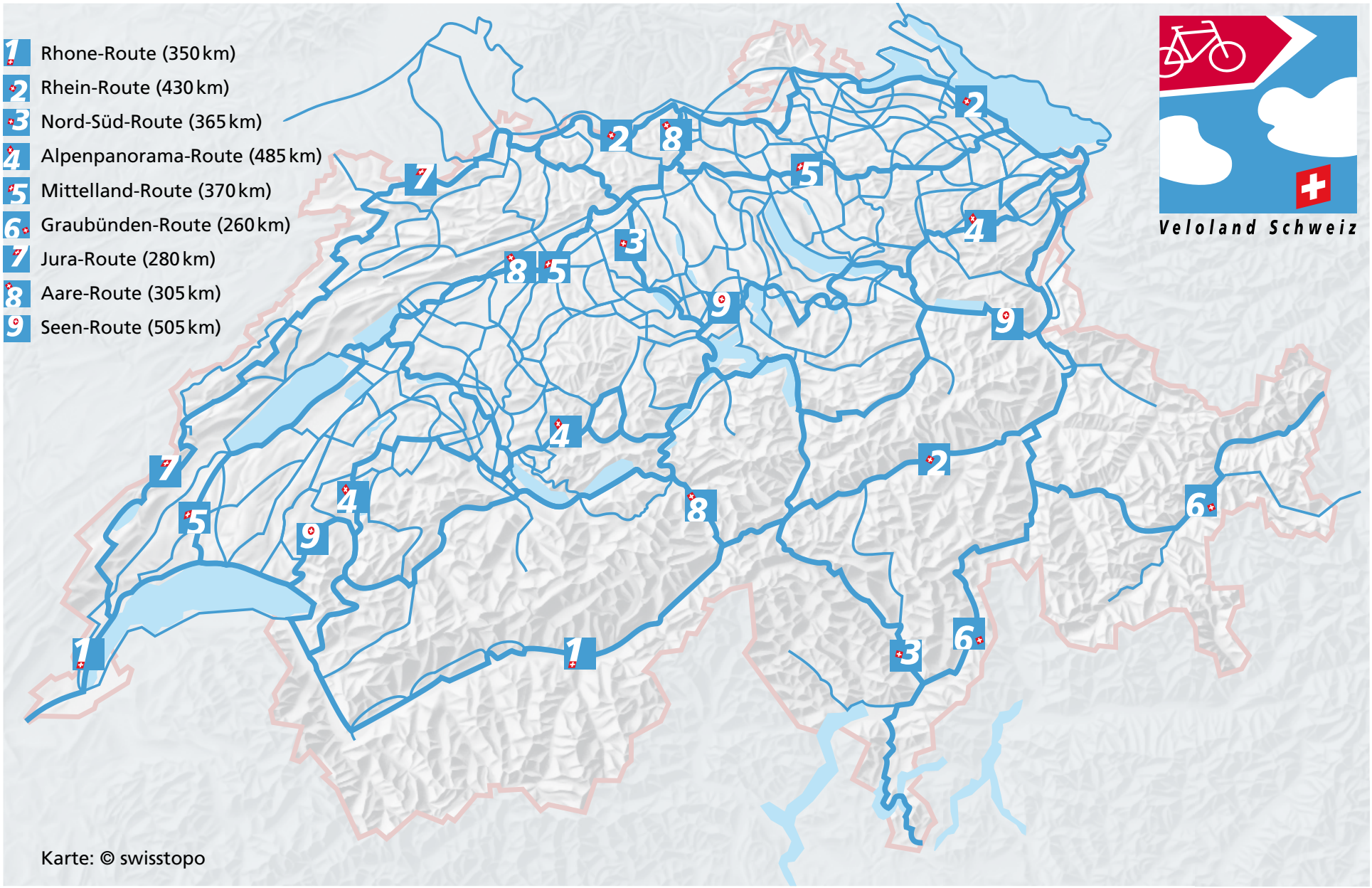
74 WICHTIGE ADRESSEN UND BUCHUNGSSTELLEN

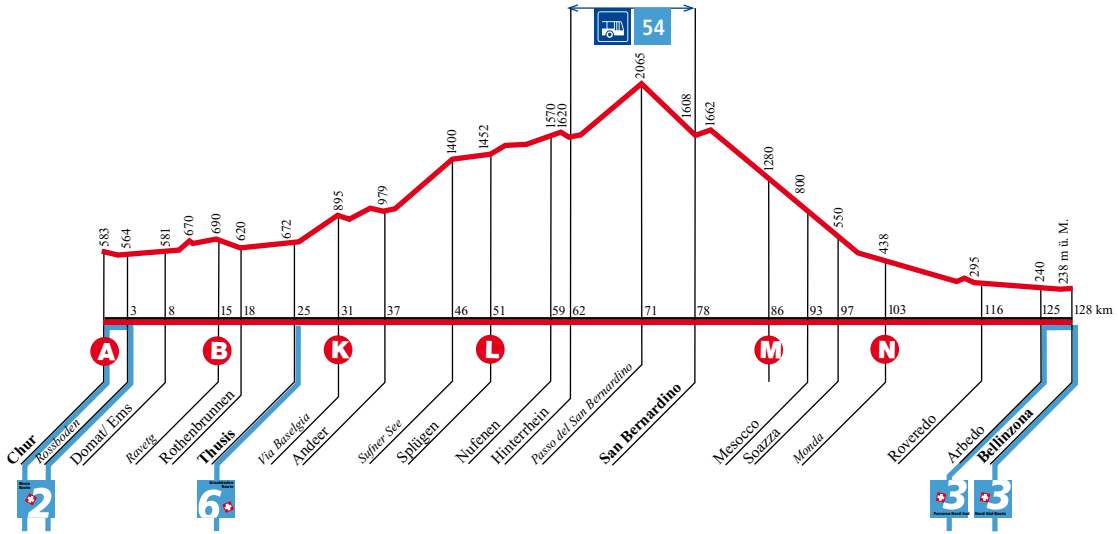
76 KARTENLEGENDE

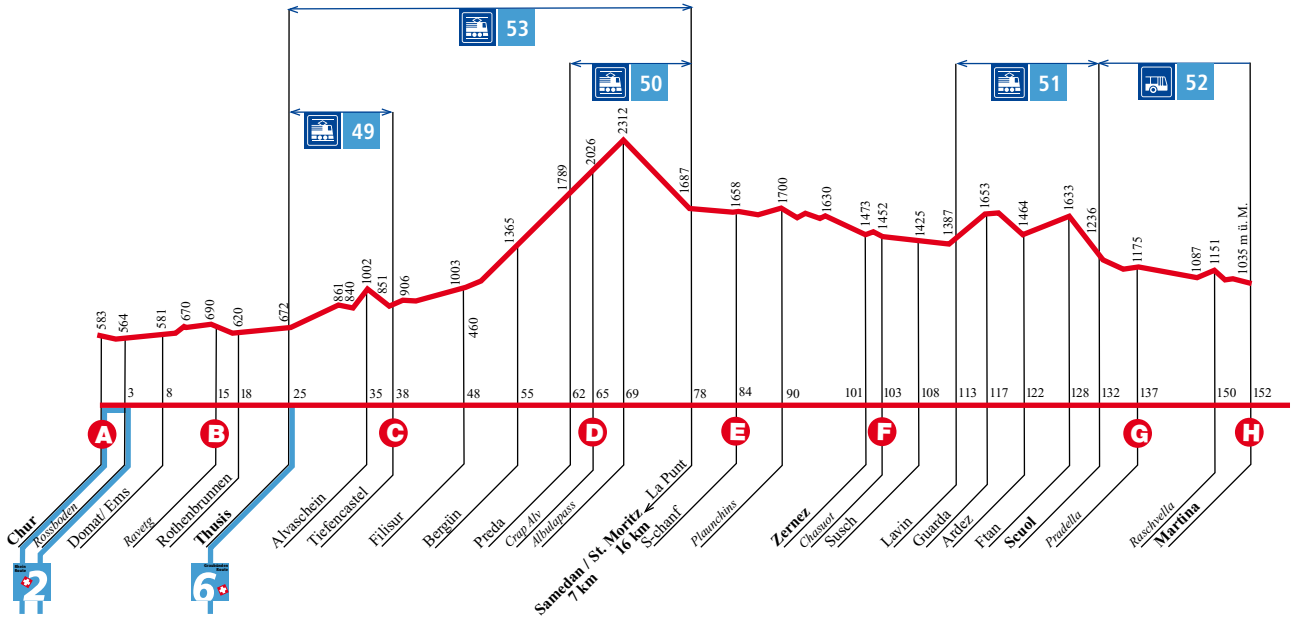
77 BILDNACHWEIS

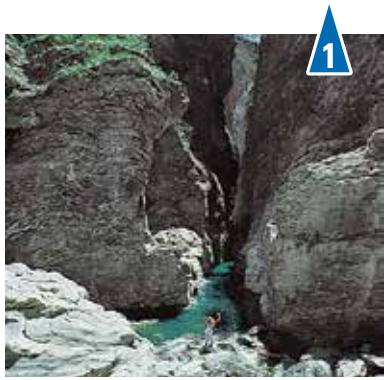
ÜBERSICHTSKARTE DER NATIONALEN UND REGIONALEN ROUTEN VON VELOLAND SCHWEIZ

Detailkarten von swisstopo bis zum Massstab 1:25'000 zu allen nationalen, regionalen und lokalen Routen kostenlos ausdrucken unter www.schweizmobil.ch

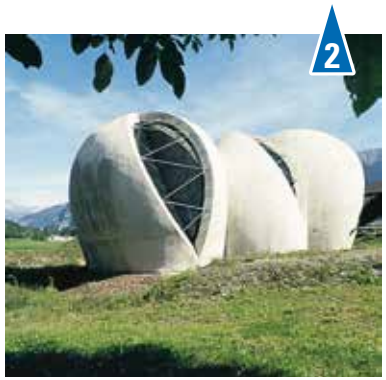



54
583
564
581
670
690
620
672
895
979
1400
1452
1570
1620
2065
1608
1662
1280
800
550
438
295
240
238 m ü. M.
3
8
15
18
25
31
37
46
51
59
62
71
78
86
93
97
103
116
125
128 km
A
B
K
L
M
N
Chur
Rosshalden
Domat/ Ems
Ravetg
Rothenbrunnen
Thusis
Via Baselgia
Andeer
Suñer See
Splügen
Nufenen
Hinterrhein
Passo del San Bernardino
San Bernardino
Mesocco
Soazza
Monda
Roveredo
Arbedo
Bellinzona
2
6
3
3


53
50
51
52
49
583
564
581
670
690
620
672
861
840
1002
851
906
1003
460
1365
1789
2026
2312
1687
1658
1700
1630
1473
1452
1425
1387
1653
1464
1633
1236
1175
1087
1151
1035 m ü. M.
3
8
15
18
25
35
38
48
55
62
65
69
78
84
90
101
103
108
113
117
122
128
132
137
150
152
A
B
C
D
E
F
G
H
Chur
Rosshalden
Domat/ Ems
Ravetg
Rothenbrunnen
Thusis
Alvaschein
Tiefencastel
Filisur
Bergün
Preda
Crap Ali
Albulapass
Samedan / St. Moritz 7 km
La Punt 16 km
S-chanf
Plaunchins
Zernez
Chasuol
Susch
Lavin
Guarda
Ardez
Ftan
Scuol
Pradella
Raschvella
Martina
2
6



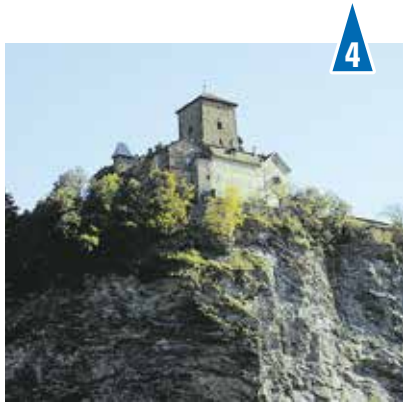
Die «fürchterlichste Schlucht in Rhätien» nannte C. F. Meyer die **Via Mala:** Südlich von Thusis sägte sich der Rhein 300 m tief in den schroffen Fels. Die Passage dieser Schlucht war in früheren Zeiten sehr gefürchtet.



Wie übergrosse Ostereier wachsen in Cazis drei Betonkörper aus dem Boden. Bei näherem Hinschauen stellt sich das **architektonische Unikum** von 1996 als reformierte Kirche des Architekten Werner Schmidt heraus.

Einzigartig ist die Auenlandschaft am Unterlauf des Hinterrheins mit ihren ausladenden **Flussmäandern,** zu deren Erhaltung die Autobahn in einen Tunnel gezwungen wurde.

In den Trockenrasen des Domleschg haben sich wärme- und trockenheitsliebende Pflanzenarten aus dem Mittelmeerraum und aus Westasien angesiedelt: z. B. die **Berg-Anemone,** eine violett leuchtende Küchenschellenart.



DAS DOMLESCHG: EINE BURGENREICHE KLIMA-OASE

Im Mittelalter war das Domleschg für die Reise in den Süden ein bedeutender Korridor zu den wichtigsten Bündner Pässen. Die Machtzersplitterung des Kleinadels, der dieses Durchgangstal beherrschen wollte, führte zu einem «Burgenboom». Deshalb ist das Domleschg heute eine der burgenreichsten Gegenden Europas. In Rothenbrunnen sind das Haus Tscharner, ein zweigeschossiger, spätgotischer Bau, und der kleine, intime Friedhof der evangelischen Kirche sehenswert. Von der Burgruine Nieder Juvalta nördlich des Dorfes sind leider nur wenige Mauerreste erhalten. Die Burgruine Ober Juvelta, östlich gelegen, ist auf einem schmalen Pfad zu Fuss in 20 Minuten erreichbar. Vom Talboden aus gut zu sehen ist das auf einem steil abfallenden Felsen erbaute Schloss 4 Ortenstein. Durch mehrere Umbauten hat die Festung viel von ihrem mittelalterlichen Charakter eingebüsst. Sie ist in Privatbesitz und der Öffentlichkeit nicht zugänglich, wie auch das Schloss Paspels, dessen spitzes Türmchen schon von Weitem sichtbar ist. Auf einem Hügel im Osten des Dorfes Sils liegt die kleine, aus dem Mittelalter stammende Kirche St. Cassian. Die Burgruine Hohen Rätien, hoch über dem Taleingang der Via Mala und vom Talboden aus unsichtbar, ist wohl die berühmteste und grösste Burganlage der Gegend.

Dank der ausserordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse wird das Domleschg auch Obstgarten Graubündens genannt. Wenn im Frühling die Apfelbäume im Domleschg in voller Blüte stehen, liegt im Hintergrund der stolze Piz Beverin noch tief verschneit – ein unvergessliches und beeindruckendes Bild!

Viamala Tourismus
Bodenplatz, 7435 Splügen
✆ 081 650 90 30, www.thusis-viamala.ch